

Softwareführer

Logistiksoftware für Industrie und Handel 2008/2009

Oktober 2008 € 19,95



SUPPLY CHAIN VISIBILITY

Licht in der Versorgungskette

Seite 10

TOTAL COST OF OWNERSHIP

Systemarchitektur mit weniger Kosten

Seite 22

DISTRIBUTION

Software-Upgrades heben Ressourcen

Seite 28

Gleiche Anlage – 20 Prozent mehr Leistung

Das Fibro-Logistikzentrum Haßmersheim profitiert vom Upgrade seiner Warehouse-Management-Software. Die verbesserte IT unterstützt optimal die Arbeitsprozesse von Mitarbeitern und Technik im Lager.

SWEN MANTEL

Wenn die Fibro GmbH nicht liefern kann, stehen bei zahlreichen Metallverarbeitern die Bänder still. 95 Prozent Lieferbereitschaft sind ein Muss für den europaweiten Normalien-Marktführer. Die Standardbauteile werden für den Werkzeugbau produziert, insbesondere für die Automobilindustrie. Im Werk Haßmersheim bei Heilbronn stellt das Logistikzentrum täglich den pünktlichen Versand von durchschnittlich 400 Paketen und 60 Stückgutsendungen sicher – an Kunden im In- und Ausland.

Systempartner des Logistikzentrums ist seit mehr als zehn Jahren der Stuttgarter Intralogistik-Spezialist viastore systems GmbH. Seit der Umstellung der Warehouse-Management-Software viaware5 auf die aktuelle viad@t-Version bringt das Logistikzentrum 20 Prozent mehr Leistung. Grund dafür sind besser verfügbare IT-Ressourcen, optimal unterstützte Arbeitsprozesse und die voll ausgenutzte Leistungskapazität der Regalbediengeräte.

Partner des Maschinenbaus

Von Auswerferstiften bis zu Zentriereinheiten hat Fibro ein umfangreiches Portfolio an Standardbauteilen. Zusätzlich bietet das Unternehmen kundenindividuelle Serviceleistungen. Das sorgt für zunehmenden Absatz bei Werkzeugbauern, die eine Komplettversorgung aus einer Hand wünschen.

Im Geschäftsjahr 2007 gab es ein deutliches Umsatzwachstum. Entsprechend mehr Sendungen muss das Fibro-Logistikzentrum in Haßmersheim täglich



viad@t erleichtert die Arbeit im Fachbodenregal erheblich. Durch die Anbindung an ein Staplerleitsystem kann heute rund 40 Prozent mehr Output generiert werden.

auf den Weg bringen. „Es reicht allerdings nicht mehr aus, alle am Vortag bis 16 Uhr bestellten Waren am Folgetag beim Kunden ankommen zu lassen“, beschreibt Michael Blischke, Leiter des Logistikzentrums Haßmersheim, die veränderten Marktanforderungen. „Heute bereiten wir für den Kunden auch gleich die Vereinnahmung am Lieferort vor – vom Lieferschein per Datenfernübertragung bis zum Barcode auf genau definierter Verpackungsstelle. Neben unserer Komplettlösungskompetenz wird also auch unser Intralogistik-Know-how zum Alleinstellungsmerkmal.“

Ressourcen ausschöpfen durch Software-Upgrade

Rund 33 000 verschiedene Artikel hält das Fibro-Logistikzentrum in Haßmersheim bereit. Die Bearbeitung eines Auftrags beginnt mit der Ordereingabe ins

PSI-Penta-Hostsystem durch den Kunden. Abgeschlossen wird der Auftrag durch termingerechte Auslieferung der Ware am Bedarfsort.

Dazu hat Fibro in Zusammenarbeit mit viastore dem Normalien-Werk in Haßmersheim ein zweischichtig betriebenes Logistikzentrum angegliedert. Im Wareneingang kontrollieren die Mitarbeiter die Artikel und versetzen diese in einen einlagerungsfähigen Zustand. Eingelagert wird dann hauptsächlich in der Spätschicht. Während der Frühschicht arbeitet man die Auslageraufträge ab.

Um kommissionierfähig zu bleiben, muss jedoch ein Viertel der 400 bis 500 täglichen Einlagerungen schon tagsüber erfolgen. Leerkommissionierte Ladeeinheiten sollten dabei sofort wieder beladen werden. Den Einlager-Barcode erzeugt das Hostsystem. Währenddessen nehmen die Lagerarbeiter selbst die sehr einfache gewichtsabhängige Zuordnung des Einlagerguts zu den drei Lagerbereichen vor. Nur jede zwanzigste Einlagerungseinheit ist so groß und schwer, dass sie mit einem elektrischen Hubwagen zum Palettenlager gefahren werden muss. Dort stehen insgesamt 1800 Europalettenstellplätze mit drei unterschiedlichen Höhenrastern zur Verfügung.

95 Prozent der Wareneingänge finden ihren Lagerplatz jedoch in einem der 34 000 Fächer des Automatischen Kleinteilelagers (AKL) oder im Fachbodenlager. Letzteres bietet je nach Fächeraufteilung zwischen rund 3000 und 9000 Plätze. Zwei Gassen des Fachbodenlagers mit je einem schienengeführten viasprint-Regalförderzeug werden im Mann-zur-Ware-System betrieben. Die ebenfalls von viastore gelieferten viaspeed-RBG bedienen das AKL.

Die größte Herausforderung für das Fibro-Logistikzentrum stellt jedoch das Auslagern da: Im Zuge der Umsatzsteigerung wuchs die Anzahl an Kundenauf-



Die Anzahl der Kundenaufträge wuchs auf durchschnittlich 600 Lieferscheine pro Tag. Durch das Software-Upgrade wird die Leistungskapazität der viaspeed-RBG im AKL mit stündlich 105 Doppelspielen heute optimal ausgenutzt.



Bilder: viastore systems

Das Software-Upgrade punktet auch im manuellen Palettenlager: Hier können die zahlreichen Mehrpositionen-Aufträge nun einfach mit einer Sammelbuchung bestätigt werden.

trägen von durchschnittlich 500 Lieferscheinen im Jahr 2006 pro Tag auf aktuell rund 600 an. Die Menge der damit verbundenen Lagerzugriffe nahm überproportional von 2000 auf 2500 zu. Diese Picks finden zu 80% im AKL statt – Tendenz steigend. Hinzu kommt, dass das Fibro-Logistikzentrum einerseits zwar kaum mit saisonalen Schwankungen zu kämpfen hat. Andererseits treten immer häufiger heftige Auslastungsdifferenzen innerhalb einer Woche oder gar eines einzigen Tages auf. So mussten die Lagerkapazitäten fortwährend erweitert werden.

Inbetriebnahme an vier Wochenenden

Ein Upgrade der Lagerverwaltungssoftware viaware5 auf das aktuelle Warehouse-Management-System viad@t wurde nötig. Nach den Pflichtenheftgesprächen gelang die Datenbankübertragung auf die aktuellere Version von viastore innerhalb von wenigen Arbeitstagen. Das Customizing des Standard-Systems konnte beginnen.

„Fibro wollte das Warehouse-Management-System so eng wie möglich an die Arbeitsprozesse und Bedingungen im Lager Haßmersheim anpassen“, so Klaus Wenz, Projektleiter bei viastore. Das hat viastore umgesetzt: Keine unnötigen Informationen auf den Displays, stattdessen straffe und auch für Aushilfen ver-

ständige Dialoge sowie eine Systemreaktion ohne Zeitverzögerung.

Außerdem ermöglichte das aktuelle Warehouse-Management-System, die viasprint-RBG im Fachbodenlager mit einem Staplerleitsystem auszurüsten. Erhöhten Programmieraufwand erforderte lediglich die Packerei mit ihren 30 Sorterbahnen. Hier laufen die Kommissionierungen aus den drei Lagerbereichen zu versandfertigen Komplettaufträgen zusammen.

Das für Fibro angepasste WMS wurde zunächst bei viastore in Stuttgart getestet – unter Simulation von Originalaufträgen. Die zweite Testphase vor Ort in Haßmersheim bei laufendem Betrieb verlief problemlos. Insgesamt beanspruchte die Inbetriebnahme des neuen Warehouse-Management-Systems lediglich vier aufeinanderfolgende Wochenenden.

„Unsere Vorteile beginnen bereits im Palettenlager, wo wir die zahlreichen Mehrpositionen-Aufträge nun einfach mit einer Sammelbuchung bestätigen können“, freut sich Michael Blischke. „Am meisten aber profitieren wir im Fachbodenlager, aus dem wir dank Staplerleitsystem etwa 40 Prozent mehr Output herausholen können. Und im AKL nutzen wir die Leistungskraft der viaspeed-RBG mit stündlich 105 Doppelspielen optimal aus.“

Auch den Packern vereinfacht das neue WMS die Arbeit, stößt es doch die gleichzeitige Abarbeitung eines Kommis-

sionierauftrags in allen drei Lagerbereichen an. Aus den beiden beleglos geführten Lagern gelangen die Kommissionierbehälter dann per Vertikalförderer in den Versandbereich. Hier erfolgt eine Überprüfung mittels Scannen und Wiegen. Die Pufferung erfolgt in einer der 18 Inlands- und zwölf Auslands-Versandbahnen. Ein Lieferschein wird immer erst dann erzeugt, wenn der Auftrag wirklich komplett ist.

Fit für weiteres Wachstum

„Wareneingang und Versand konnten unseren letztjährigen Umsatzzuwachs nur mit zusätzlichem Personal bewältigen. Im Lager selbst kommen wir nun sogar mit weniger Mitarbeitern aus“, fasst Blischke zusammen. „Außerdem sehen wir uns mit viad@t sowohl für einen weiteren Lagerausbau als auch für einen höheren Automatisierungsgrad gerüstet.“

INFO

Dipl.-Ing. Swen Mantel,
Teamleiter Vertrieb
Umbau/Modernisierung
viastore systems GmbH,
Magirusstraße 13,
70469 Stuttgart,
Tel. (07 11) 98 18-1 28,
s.mantel@viastore.com

